



ABFSchweiz

Aktionsbündnis freie Schweiz

Trump unterzeichnet Executive Order: USA beabsichtigen, die WHO zu verlassen

Es ist offiziell: Am 20. Januar 2025 unterzeichnete Präsident Donald Trump direkt nach seiner Amtseinführung ein Dekret (Executive Order), die den Austritt der Vereinigten Staaten aus der Weltgesundheitsorganisation (WHO) einleiten soll. Hier erste Einschätzungen von ABF Schweiz.

In der Executive Order heisst es: «Die Vereinigten Staaten beabsichtigen, die WHO zu verlassen». Die Begründung reicht vom «**Mismanagement der COVID-19-Pandemie**» über die «**unfaire finanzielle Belastung der USA**» bis hin zur «**Abhängigkeit der WHO von unangemessenen politischen Einflüssen**».

Hier die vollständige Übersetzung der Executive Order¹ von ABF Schweiz:

Austritt der Vereinigten Staaten aus der Weltgesundheitsorganisation

Kraft der mir als Präsident durch die Verfassung und die Gesetze der Vereinigten Staaten von Amerika verliehenen Autorität wird hiermit angeordnet:

Abschnitt 1. Zweck.

Die Vereinigten Staaten haben ihren Austritt aus der Weltgesundheitsorganisation (WHO) im Jahr 2020 bekannt gegeben, aufgrund des Mismanagements der COVID-19-Pandemie, die aus Wuhan, China, stammte, sowie anderer globaler Gesundheitskrisen, ihrer Weigerung, dringend erforderliche Reformen zu verabschieden, und ihrer Unfähigkeit, Unabhängigkeit von unangemessenem politischen Einfluss durch Mitgliedsstaaten der WHO zu demonstrieren. Darüber hinaus fordert die WHO weiterhin unverhältnismässig hohe Zahlungen von den Vereinigten Staaten, die weit über die Beiträge anderer Länder hinausgehen. China, mit einer Bevölkerung von 1,4 Milliarden Menschen, hat 300 Prozent der Bevölkerung der Vereinigten Staaten, zahlt jedoch fast 90 Prozent weniger an die WHO.

Abschnitt 2. Massnahmen.

(a) Die Vereinigten Staaten beabsichtigen, aus der WHO auszutreten. Das Präsidenschaftsschreiben an den Generalsekretär der Vereinten Nationen vom 20. Januar 2021, das die US-Mitteilung vom 6. Juli 2020 über den Austritt zurücknahm, wird widerrufen.

(b) Die Executive Order 13987 vom 25. Januar 2021 (Organisation und Mobilisierung der Regierung der Vereinigten Staaten, um eine einheitliche und effektive Reaktion zur Bekämpfung von COVID-19 zu gewährleisten und die Führung der Vereinigten Staaten im Bereich globale Gesundheit und Sicherheit sicherzustellen) wird widerrufen.

(c) Der Assistent des Präsidenten für nationale Sicherheitsangelegenheiten soll Direktoren und Koordinierungsmechanismen innerhalb des Apparats des Nationalen Sicherheitsrats einrichten, so wie er es für notwendig und angemessen hält, um die öffentliche Gesundheit zu schützen und die Biosicherheit zu stärken.

(d) Der Aussenminister und der Direktor des Amtes für Management und Haushalt sollen mit allen praktisch möglichen Mitteln folgende Massnahmen ergreifen:

(i) Die zukünftige Übertragung von Mitteln, Unterstützung oder Ressourcen der Regierung der Vereinigten Staaten an die WHO aussetzen;

(ii) US-Regierungspersonal oder Auftragnehmer, die in irgendeiner Funktion mit der WHO arbeiten, zurückziehen und neu zuweisen; und

(iii) glaubwürdige und transparente nationale und



internationale Partner identifizieren, um notwendige Aktivitäten zu übernehmen, die zuvor von der WHO durchgeführt wurden.

(e) Der Direktor des Weissen Hauses für Pandemiebereitschaft und Reaktionspolitik soll die US-Strategie für globale Gesundheitssicherheit 2024 überprüfen, aufheben und so bald wie möglich ersetzen.

Abschnitt 3. Mitteilung.

Der Aussenminister soll den Generalsekretär der Vereinten Nationen, alle anderen relevanten Verwalter und die Führung der WHO unverzüglich über den Austritt informieren.

Abschnitt 4. Verhandlungen über das globale System.

Während der Austritt in Bearbeitung ist, wird der Aussenminister die Verhandlungen über das WHO-Pandemieabkommen und die Änderungen der Internationalen Gesundheitsvorschriften einstellen, und Massnahmen zur Umsetzung dieses Abkommens und der Änderungen haben keine bindende Wirkung auf die Vereinigten Staaten.

Abschnitt 5. Allgemeine Bestimmungen.

(a) Nichts in dieser Anordnung soll so ausgelegt werden, dass es die durch Gesetz einer Exekutivabteilung oder -behörde oder deren Leiter verliehene Autorität beeinträchtigt oder anderweitig berührt.

(b) Diese Anordnung ist im Einklang mit geltendem Recht und vorbehaltlich der Verfügbarkeit von Mitteln umzusetzen.

(c) Diese Anordnung soll keine Rechte oder Ansprüche materieller oder verfahrensrechtlicher Art schaffen, die von irgendeiner Partei gegen die Vereinigten Staaten, ihre Abteilungen, Agenturen oder Einheiten, ihre Beamten, Mitarbeiter oder Vertreter oder eine andere Person einklagbar sind.

DAS WEISSE HAUS, 20. Januar 2025.

James Roguski, ein prominenter Kritiker der WHO, kommentiert auf seinem Substack² die Executive Order wie folgt:

- «Diese Executive Order enthüllt, dass die

WHO kein neutrales Gesundheitsorgan ist, sondern ein Werkzeug für politische und wirtschaftliche Agenden.»

- «Die Einleitung einer solchen Massnahme ist ein erster Schritt, aber es ist wichtig, dass die USA nicht nur die Zahlungen pausieren, sondern die Beziehungen vollständig abbrechen.»

- «Es gibt keine aktiven Verhandlungen zu den Internationalen Gesundheitsvorschriften (IHR). Dies muss durch ein offizielles Schreiben weiterverfolgt werden, das die von der Weltgesundheitsversammlung am 1. Juni 2024 verabschiedeten Änderungen widerruft sowie einen Widerruf und eine Mitteilung an die Welt enthält, dass die Vereinigten Staaten auch aus den Internationalen Gesundheitsvorschriften austreten.»

Roguski hebt hervor, dass die Executive Order klare Lücken aufweist, insbesondere bei der Frage, welche alternativen Strukturen geschaffen werden sollen. Er fordert eine «konsequentere Umsetzung, die sicherstellt, dass die WHO keine Macht über die USA mehr ausübt.»

Wie beurteilt ABF Schweiz einen WHO-Austritt der Vereinigten Staaten:

1. Die WHO in der Finanzkrise – ein Lichtblick?

Die USA sind traditionell einer der grössten Geldgeber der WHO und tragen erhebliche Summen zum regulären und freiwilligen Budget der Organisation bei. Ein Austritt der USA wird ein massives Finanzloch hinterlassen – und das wäre vielleicht genau das, was die Welt braucht:

- **Gesundheitsprojekte stoppen sich selbst:** Besonders in Entwicklungsländern könnten Programme (endlich) zum Stillstand kommen. Diese Länder benötigen echte Hilfe, keine Impflösungen, die oft mehr schaden als nützen.

- **Ende der Pharma-Dominanz:** Die Abhängigkeit der WHO von Big-Pharma-Milliarden würde offengelegt, und vielleicht wäre dies der Beginn einer ehrlicheren globalen Gesundheitsagenda.



2. Politische Konsequenzen: Ein Dominoeffekt zum Guten?

Ein Austritt der USA könnte andere Staaten ermutigen, ihre Rolle in der WHO zu überdenken. Besonders Länder, die skeptisch gegenüber der Globalisierungsagenda und der wachsenden Macht der Pharmariesen sind, könnten diesem Beispiel folgen. Die Folge:

- **Legitimitätsverlust:** Die WHO würde zunehmend als das entlarvt, was sie ist: Ein Werkzeug, das Interessen privater Akteure und Kleptokraten dient, nicht der Gesundheit der Bevölkerung.
- **Echte Alternativen:** Länder könnten beginnen, regionale oder nationale Gesundheitsstrategien zu entwickeln, die besser auf die Bedürfnisse ihrer Bevölkerungen abgestimmt sind.

3. Der WHO-Pandemievertrag und die neuen IGV eine mögliche Totgeburt

Ein Austritt der USA wäre auch eine ernste Bedrohung für den WHO-Pandemievertrag und die neuen Internationalen Gesundheitsvorschriften (IGV). Bemerkenswert ist hierbei, dass die USA im Jahr 2021 selbst auf eine Reform der bestehenden IGV gedrängt haben. Doch ein Austritt würde diesen Reformen den Boden entziehen.

- **Ende der neuen IGV:** Ohne die USA als Unterstützer wären die geplanten Anpassungen der IGV, die der WHO noch mehr Macht über nationale Gesundheitsstrategien geben sollten, im Grunde erledigt. Gut für die Schweiz!
- **Pandemievertrag gescheitert:** Der Pandemievertrag, der auf eine Zentralisierung von Macht und Kontrolle abzielt, könnte ohne die USA nicht umgesetzt werden. Ein Sieg für die nationale Souveränität! Auch gut für die Schweiz!

4. Bill Gates als letzter Retter?

Ein weiteres Szenario wäre, dass private Akteure wie die Bill & Melinda Gates Foundation versuchen, das Loch zu stopfen. Doch das würde die WHO nur noch tiefer in die Abhängigkeit von privaten Interessen treiben. Die Folgen:

- **Vollständige Entlarvung:** Eine WHO, die

ausschliesslich von wenigen Superreichen finanziert wird, wäre der ultimative Beweis für ihre Korruption.

- **Schwinden der Glaubwürdigkeit:** Die Organisation würde endgültig jeglichen Anspruch auf Neutralität verlieren.

5. Neue Allianzen und der Untergang der WHO

Trump könnte eine Alternative zur WHO aufbauen – eine Organisation, die sich an den echten Bedürfnissen der Menschen orientiert. Eine solche Konkurrenz wäre der letzte Sargnagel für die WHO.

- **Abkehr von Zentralisierung:** Der Fokus könnte wieder auf nationalen und regionalen Lösungen liegen, fernab der Einflüsse globalistischer Geldmacher. Gut für die Schweiz!
- **Stärkung der Selbstbestimmung:** Länder hätten endlich die Chance, ihre eigene Gesundheitsagenda zu definieren. Auch gut für die Schweiz!

6. Innenpolitische und internationale Reaktionen

Ein WHO-Austritt wird innenpolitisch und international für Aufruhr sorgen, aber das wäre es wert:

- **Innenpolitischer Jubel:** Viele Amerikaner würden Trumps Entscheidung als Befreiungsschlag feiern. Endlich würde ein Präsident die WHO als das bezeichnen, was sie ist: Ein gescheitertes Experiment.
- **Internationale Polarisierung:** Während Globalisten protestieren, könnten andere Länder diesem Beispiel folgen und die WHO so weiter schwächen.

Der Anfang vom Ende der WHO?

Ein Austritt der USA könnte die WHO an den Rand des Abgrunds bringen – und das wäre keine Katastrophe, sondern eine Chance, auch für die Schweiz. Eine Organisation, die zunehmend die Interessen weniger reicher Akteure über die Gesundheit der Weltbevölkerung stellt, hat ihre Daseinsberechtigung verloren. Vielleicht braucht es den Untergang der WHO, um Platz für eine ehrlichere, gerechtere internationale Gesundheitszusammenarbeit zu schaffen.

Baar, 21.01.2025, das Redaktionsteam ABF Schweiz



ABFSchweiz

Aktionsbündnis freie Schweiz

Links:

1. <https://www.whitehouse.gov/presidential-actions/2025/01/withdrawing-the-united-states-from-the-worldhealth-organization/>
2. https://jamesroguski.substack.com/p/president-trump-intends-to-exitthe-who?utm_source=post-email-title&publication_id=746475&post_id=155301324&utm_campaign=email-post-title&isFreemail=true&r=4mosq5&triedRedirect=true&utm_medium=email

Wir handeln, handeln auch Sie

Die Interessengemeinschaft Opting-out IGV hat deshalb eine **schweizweite Online-Petition** lanciert, um den politischen Druck auf den Bundesrat zu erhöhen, das Opting-out fristgerecht zu erklären.

Schreiben Sie mithilfe unserer Vorlagen eine Vernehmlassungsantwort. Aktion: «Nicht im Sinne des Schweizer Volkes – Vernehmlassung zu den Änderungen der Internationalen Gesundheitsvorschriften»

Aktionen und weitere Informationen:

<https://abfschweiz.ch/aktionen/>



Unterstützen Sie uns

Spenden Sie jetzt. Wir danken Ihnen dafür. Ergreifen Sie die Chance, sich heute für die Freiheit der Schweiz und die Wahrung der Rechtsstaatlichkeit einzusetzen.

Sie können direkt auf unser Konto einzahlen:

IBAN CH67 0078 7786 2786 2368 0
Konto-Nr. 78.627.862.368.0

Lautend auf Aktionsbündnis freie Schweiz
(ABF Schweiz), 6340 Baar

Betreff/Referenz ABF Schweiz